



▶ **Verbesserte Liquidität:** Factoring wird zunehmend auch vom Mittelstand als Finanzierungsinstrument genutzt.

▶ **Schwierige Rahmenbedingungen:** Forderungsausfälle können auch Kran- und Arbeitsbühnenverleiher in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen.

Fotos: sk



FINANZDIENSTLEISTUNGEN **Liquidität durch Factoring**

Forderungsausfälle können Kran- und Arbeitsbühnenverleiher in existenzielle Schwierigkeiten bringen. Ein Grund für Forderungsausfälle sind häufig insolvente Auftragnehmer. Unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen gewinnen Finanzierungsinstrumente, wie das Factoring, für den Mittelstand zunehmend an Bedeutung.

Unter Factoring wird der Verkauf von Forderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen gegen sofortige Zahlung des Kaufpreises verstanden. Die Vorteile: Der Factornehmer erhält binnen kurzer Zeit über 80 bis 90 Prozent der Brutto-Rechnungssumme. Seine Liquidität wird so deutlich kalkulierbarer. Durch die größere finanzielle Flexibilität hat der Unternehmer die Möglichkeit seine Lieferantenverbindlichkeiten schneller zu bedienen und damit Skonto zu ziehen. Auch das Risiko von Forderungsausfällen wird durch Factoring minimiert, da verkaufte Forderungen zu 100 Prozent versichert sind. Ein weiterer, gerade in Krisenzeiten, immer wichtiger werdender Vorteil

mit erheblichem Einsparpotenzial: Mit den Forderungen wird auch das aufwändige und nicht immer angenehme Mahnwesen an die Factoringbank übertragen.

Licht und Schatten

Wo Licht ist, gibt es auch immer Schatten. Der Schatten in Sachen Factoring sind die vergleichsweise hohen Kosten, mit denen man sich die schnellere Liquidität einkauft. Umso wichtiger ist es, eine genaue Kosten-Nutzen-Analyse aufzustellen. In die sollten nicht nur mögliche Überziehungszinsen den Factoring-